

Beschluss des Bundesrates

Entschließung des Bundesrates zur Ausgestaltung des deutsch-britischen Verhältnisses

Der Bundesrat hat in seiner 1008. Sitzung am 17. September 2021 die aus der Anlage ersichtliche Entschließung gefasst.

Anlage

Entschließung des Bundesrates zur Ausgestaltung des deutsch-britischen Verhältnisses

1. Der Bundesrat stellt fest, dass zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland eine enge und jahrzehntelang währende historische Verbundenheit besteht. Die daraus hervorgegangene deutsch-britische Freundschaft ist dabei von einer Vielfalt geprägt, die sich in den engen Beziehungen im politischen und wirtschaftlichen sowie insbesondere auch im zivilgesellschaftlichen, kulturellen und wissenschaftlichen Bereich widerspiegelt. Diese Verbundenheit wird ungeachtet des Ausscheidens des Vereinigten Königreichs aus der EU fortbestehen.
2. Der Bundesrat begrüßt das zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich geschlossene Handels- und Kooperationsabkommen und weist gleichzeitig darauf hin, dass es über dessen Regelungsbereich hinaus Raum für die weitere Verständigung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Vereinigten Königreich in Fragen, die ausschließlich das bilaterale Verhältnis betreffen, gibt.
3. Der Bundesrat begrüßt daher ausdrücklich die Bemühungen der Bundesregierung, nach dem Ausscheiden des Vereinigten Königreichs aus der EU das Verhältnis zum Vereinigten Königreich auf bilateraler Ebene zu pflegen und sich für den Abschluss eines deutsch-britischen Freundschaftsvertrages einzusetzen. Der Bundesrat hebt die Bereitschaft der Länder hervor, engagiert mitzuwirken.

4. Der Bundesrat stellt fest, dass die deutsch-britische Verständigung darüber hinaus insbesondere in den Ländern und Kommunen gelebt wird. Der Austausch zwischen deutschen und britischen Partnern wird nicht zuletzt aufgrund des ausgeprägten Engagements der Zivilgesellschaft auf regionaler und kommunaler Ebene stetig gepflegt und weiter vertieft. Dieser Austausch leistet einen wichtigen Beitrag für das gegenseitige Verständnis und sollte deshalb weiter intensiviert werden. Es gilt, Bürgerinnen und Bürger beider Staaten dabei zu unterstützen, die deutsch-britische Freundschaft aktiv gestalten zu können. Dabei spielen auch Städtepartnerschaften eine besondere Rolle.
5. Der Bundesrat fordert die Bundesregierung auf, in Hinblick auf den zwischenstaatlichen Austausch insbesondere die Förderung des Jugend- und Schüleraustauschs in den Blick zu nehmen. Wie die Erfahrungen des deutsch-französischen und des deutsch-polnischen Jugendwerkes zeigen, kann ein gemeinsames Jugendwerk einen besonderen Beitrag zur Stärkung des Schüler- und Jugendaustauschs leisten. Der Bundesrat würde es daher begrüßen, die UK-German Connection entsprechend auszubauen.
6. Der Bundesrat betont, dass auch die Stärkung des bilateralen Austauschs von Studierenden, Auszubildenden und Lehrenden sowie eine Stärkung der Kooperationsmöglichkeiten zwischen Hochschulen und Wissenschaftlern wichtig ist. Die Förderung des Erwerbs der Partnersprache, die Förderung der gegenseitigen Anerkennung von Schulabschlüssen und die Schaffung deutsch-britischer Exzellenzinstrumente für Forschung, Bildung und Ausbildung sind dabei von besonderer Bedeutung. Der Bundesrat spricht sich daher für ein neues, gleichwertiges Programm zu Erasmus+ zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich aus. Die Bundesregierung wird aufgefordert, für eine entsprechende finanzielle Ausstattung auf europäischer und nationaler Ebene Sorge zu tragen.